Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **- (1972)**

Heft 242

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Physiotherapeut
Le Physiothérapeute

Nr. 242 Februar 1972

Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich anerkannter Physiotherapeuten
Bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes Erscheint 2-monatlich

Inhalt: Der Frauenfeld-Expander / Lymphdrainage - ja oder nein? / Auslands-Referate / Aus den Sektionen / Krankenkassen-Tarif / Fachliteratur / Aufruf zur gemeinsamen Forschung / Adressen ausländ. Berufsverbände / La Kinésithérapie en médecine psychosomatique.

Aus der chir. Abt. Kantonsspital Frauenfeld (Schweiz)
(Chefarzt Dr. R. Gonzenbach)

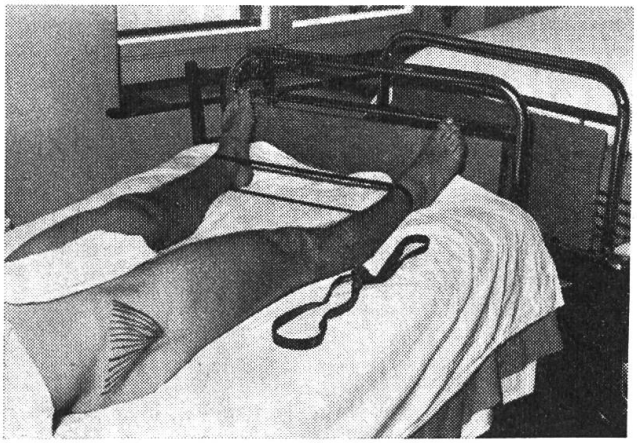
Der Frauenfeld-Expander

U. ROMER

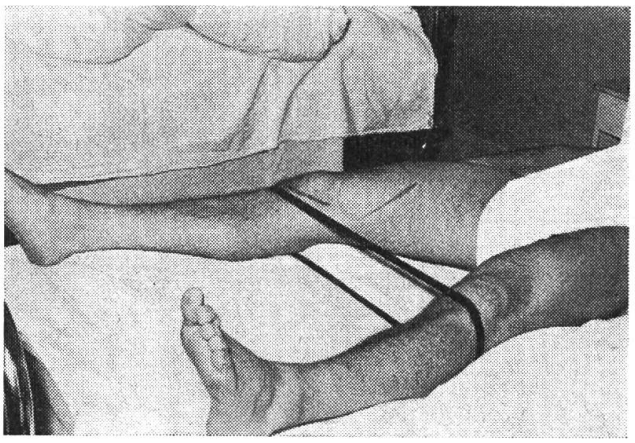
Im Bestreben bei hüftoperierten Patienten die Physiotherapeutin zu entlasten, haben wir nach einem einfachen Hilfsmittel gesucht, mit dem der Patient seine Hüftmuskulatur selber trainieren kann.

Dieses Hilfsmittel fanden wir in Form eines Gummirings, der aus einem Lastwagen-Luftschlauch geschnitten wird (siehe Abb. 1), wobei die gewünschte Stärke dieses Expanders durch entsprechende Breite des Ringes gewählt werden kann.

Nachdem wir nun zwei Jahre mit diesem Expander gearbeitet haben, soll kurz über die Anwendungsmöglichkeiten berichtet werden.



Hüftmuskulatur: Einer der ersten Muskeln, der bei einer Hüftaffektion insuffizient wird, ist der Glutaeus medius; nach einer gelenkerhaltenden Hüftoperation ist er es auch, der am spätesten wieder volle Funktion übernimmt. Manchmal dauert es ein ganzes Jahr bis ein Patient (wenn das überhaupt von den gelenkmechanischen Verhältnissen aus möglich ist trotz intensiver Bewegungstherapie und durch Gehschulung sein Insuffizienz-Hinken verloren hat. Nach einer intertrochanteren Osteotomie geben wir zur Unterstützung der Physiotherapie schon am 1. postoperativen Tag einen Expander ab, der am besten in voller Streckstellung des Hüftgelenkes um die Malleolen gelegt wird (Abb. 1) für Kräftigungsübungen des Glutaeus medius. Später, wenn dem Patienten im Hüftgelenk volle Exkursionen erlaubt sind, führt er diese mit zwei oder drei aneinandergehängten Ringen aus.



Status nach Meniscectomie: Erfahrungsgemäss lässt sich eine Hypotonie oder Hypertrophie der Quadricepsmuskulatur, die nach einer Knieoperation und Ruhigstellung im Bett eingetreten ist, erst wieder in vielen Wochen wettmachen. So beginnt man am besten ab 1. postoperativem Tag